

Antrag

**der Abgeordneten Mehmet Yildiz, Dora Heyenn, Norbert Hackbusch,
Christiane Schneider, Kersten Artus, Tim Golke, Cansu Özdemir
und Heike Sudmann (DIE LINKE)**

zu Drs. 20/9138

Betr.: „Krippe plus“-Programm – Betreuungsschlüssel im U3-Bereich verbessern

Die Personalstandards im Krippenbereich der Hamburger Kindertagesstätten liegen bundesweit am unteren Rand aller westlichen Bundesländer und die Qualität der Betreuung muss dringend verbessert werden, damit nicht nur das Programm satt und sauber in den Krippen durchgeführt werden kann, sondern auch die Ziele der Hamburger Bildungsempfehlungen Berücksichtigung finden können. In der wissenschaftlichen Diskussion wird von positiven Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes bei einer Erzieher-Kind-Relation von 1 : 3 ausgegangen. In Hamburg wird der Schlüssel beim bundesweiten Ranking mit über 1 : 5 angegeben. In der Hamburger Realität sind die Krippenschlüssel sogar noch schlechter. In der Drs. 20/3417 werden vom Senat je nach Gutscheinentart Brutto-Betreuungsschlüssel von 1 : 5,7 bis 1 : 6,8 angegeben. Wenn die Ausfallzeiten wegen Krankheit, Urlaub oder Fortbildungen und die mittelbare pädagogische Arbeit in Form von Vor- und Nachbereitungszeiten oder Elterngesprächen mitberücksichtigt werden, liegen die realen Betreuungsschlüssel noch höher. Die Bertelsmann Stiftung wie auch andere wissenschaftliche Studien gehen von einem zusätzlich notwendigen Aufschlag von rund 25 Prozent aus. Im Landesrahmenvertrag GBS sind auch Pauschalen in dieser Höhe mit den Verbänden vereinbart worden. Das würde im Krippenbereich in Hamburg reale Personalschlüssel von 1 : 7,6 bis 1 : 9,1 je nach Gutscheinentart bedeuten. Diese Personalschlüssel sind nicht mehr vertretbar. Schon vor 2015 sind verbesserte Personalschlüssel im Krippenbereich zu realisieren. Äußerungen des Bürgermeisters Scholz, die Diskussion um Verbesserungen dort auf das Jahr 2015 verlegen, verkennen die prekäre Lage der Kinder und Beschäftigten im Krippenbereich.

Mit einer gemeinsamen Protokollerklärung der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz mit den Fachverbänden wurde im Rahmen des Landesrahmenvertrages Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen 2009 von den Vertragspartnern eine Protokollerklärung abgegeben. In Punkt 2 der Protokollerklärung ist festgehalten, dass die *„Verbesserung von Standards für eine Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung ein gemeinsames Anliegen bleibt, um den in den Hamburger Bildungsempfehlungen festgelegten Zielen noch besser gerecht werden zu können. Dabei sollen insbesondere die mittelbare pädagogische Arbeit und die Standards im Krippenbereich berücksichtigt werden.“* In Punkt 3 der Protokollerklärung wird vereinbart, dass Verhandlungen dazu rechtzeitig vor Aufstellung des Doppelhaushaltes 2011/2012 erfolgen sollten. Bis heute ist weder eine Verbesserung der Personalstandards im Krippenbereich noch bei der mittelbaren pädagogischen Arbeit umgesetzt. Momentan finden gemeinsame Gespräche im Rahmen der Vertragskommission für einen neuen Landesrahmenvertrag ab 2015 statt.

Die Fraktion DIE LINKE anerkennt, dass mit dem Projekt Kita-Plus, das ab 1. Januar 2013 eingeführt worden ist, für die Elementarkinder in den sozialen Brennpunkten der Stadt eine signifikante Verbesserung der Personalschlüssel in Höhe von 24 Prozent mit den Verbänden vereinbart wurde. Diese Personalschlüssel müssen aus Sicht unserer Fraktion aber in einem weiteren Schritt auch auf die Krippenkinder übertragen werden. Dazu ist mit den Verbänden zu sprechen und zu einer Vereinbarung zu kommen, die die Lage dort endlich verbessert. Für alle Kinder gilt: Gute Qualität in der Kindertagesbetreuung vermeidet langfristig hohe Folgekosten. Die Förderung ist dann besonders effektiv, wenn sie früh einsetzt.

Die wachsenden Anforderungen an die Beschäftigten im Kita-Bereich sind ebenfalls in der Protokollerklärung angesprochen. Hier geht es um die Finanzierung der mittelbaren pädagogischen Arbeit. Diese Arbeit wird bis jetzt nicht bei der Berechnung der Personalpauschalen berücksichtigt. Neue Anforderungen werden an das pädagogische Personal gestellt, die in den neuen Hamburger Bildungsempfehlungen zum Ausdruck kommen. Das muss sich auch in den Personalschlüsseln widerspiegeln, die ein wichtiger Indikator für Bildungsqualität sind.

Mit diesem Antrag wollen wir auch einen Einstieg in die Diskussion um die Weiterentwicklung in der Kindertagesbetreuung leisten. Für DIE LINKE sind die Leitlinien neben der Steigerung der Qualität in der Tagesbetreuung auch die Steigerung der Attraktivität des Berufsbildes der Erzieher/-innen und die Weiterentwicklung von Bildungsbeteiligung und Beitragsfreiheit. Diese Leitlinien stehen nicht gegeneinander, sondern bedingen sich gegenseitig. Wir treten dafür ein, da mit Verbesserungen zu beginnen, wo diese am nötigsten gebraucht werden, bei den Personalschlüsseln in der Krippenbetreuung in den sozialen Brennpunkten der Stadt. Kindertagesbetreuung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu finanzieren, kommt für uns nicht infrage. Dieses Geld ist aus unserer Sicht ausschließlich für die Kinder aus von Armut betroffenen Familien reserviert.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, mit den Trägern der Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Rahmen der Vertragskommission Verhandlungen zu führen, wie dies in der Protokollnotiz Punkt 2 des Landesrahmenvertrages angegeben ist. Ziel der Verhandlungen muss mindestens die Einführung verbesserter Personalschlüssel um 24 Prozent im Krippenbereich zum 1. Januar 2014 nach dem Vorbild im Elementarbereich sein.
2. Zur Finanzierung der Mehrausgaben wird der Haushaltstitel „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ um die erforderliche Summe erhöht.
3. Die Bürgerschaft ist bis zum 01.12.2013 über den Stand der Verhandlungen und die tatsächlichen entstehenden Kosten zu informieren.